

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 157 (1991)

Heft: 2

Artikel: Instruktorentag der F Div 6 : eine nachahmenswerte Idee

Autor: Stocker, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-60983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 389 / 223

Instruktorentag der F Div 6 – eine nachahmenswerte Idee

Peter Stocker

Der Kommandant der F Div 6, Divisionär U. Hess, lud zu einem Instruktorentag nach Zürich ein. Mit diesem Instruktorentag, der in Zukunft zur Tradition der Division werden soll, möchte der Kommandant das gegenseitige Kennenlernen und die Kameradschaft fördern, Information vermitteln und den Gedankenaustausch unter den Teilnehmern ermöglichen.

Der Verfasser des Artikels, selber Instruktor der Infanterie, berichtet über den Verlauf der nachahmenswerten Veranstaltung. He.



Peter C. Stocker,
Gottesgrabenweg 9
5430 Wettingen;
Instruktor BAINF,
Dr. phil. I;
Kdt Mot Flhf Ber Kp I/42.

Eine neue Tradition?

Divisionär U. Hess, Kommandant der F Div 6, lud die Instruktoren seiner Division zu einem Treffen nach Zürich ein. Eine neue Tradition deren Zweck, so Divisionär Hess einleitend,

- dem unbelasteten Zusammensein
- dem Austausch von Information und
- der persönlichen Kontaktnahme und der Kameradschaft

dient und zugleich zeigen soll, welche Instruktoren in der F Div 6 eingeteilt sind.

Pflege der Kameradschaft stand denn auch im Vordergrund der auf sehr gutes Echo gestossenen Tagung. Nach einem Besuch des Kriminalmuseums und der Besichtigung des Schiesskellers der Kantonspolizei Zürich fand man sich zur angeregten Diskussion und zum Erfahrungsaustausch beim gemeinsamen Mittagessen.

Gedanken und Anregungen

Mit spürbarer Begeisterung und selber erlebter Freude am Instruktorberuf gab Divisionär Hess «seinen» Instruktoren einige Gedanken und Anregungen mit auf den Weg.

Die *Philosophie des Erfolges* eines Instruktors, so Divisionär Hess, liegt in der *Befriedigung an der Arbeit*, im Beruf. Darauf sei das ganze Streben auszurichten. Freude am Beruf, Fachkompetenz und der Wille, gute Arbeit zu leisten und das daraus erwachsende Engagement überträgt sich nach aussen und macht diesen exponierten Beruf überzeugend und glaubhaft.

- Durch seine Arbeit Vorbild sein
- durch dieses persönliche Engagement andere ebenfalls dazu zu bringen, ihr Bestes zu geben,

darin muss jeder Instruktor, unabhängig von Grad und Funktion, sein Ziel sehen!

Instruktorenmangel

In der folgenden Diskussion bildete der *Instruktorenmangel* ein Hauptthema. Dabei wurde festgestellt, dass der Mangel an qualifizierten Instruktoren nicht nur mit internen Massnahmen und Anstrengungen zu lösen ist.

1987 stellte die parlamentarische Kommission Hess (NR, Zug) fest, dass rund 300 Instruktoren unserer Armee fehlen. Die Kommission stellte den Antrag, dass diese zusätzlichen Stellen vom Parlament zu bewilligen seien. Weiter stellte sie den Antrag, dass die in ihrer Grundausbildung stehenden Instruktoren nicht an den Stellenbestand des EMD angerechnet werden.

(Im EDA werden die Diplomatenstagiaires oder im EFD die Grenzwächteraspiranten nicht dem Stellenkontingent des jeweiligen Departements angerechnet...). An fähigen Bewerbern fehlt es nicht, wohl aber an den noch nicht bewilligten Stellen! Als eine der daraus resultierenden Folgen sah sich der Waffenchef der Infanterie gezwungen, 1990 eine Offiziersschule und einzelne Schiesskurse abzusagen, um so Instruktoren für die Rekrutenschule zu gewinnen.

So wie die zivile Schule Lehrkräfte benötigt, um überzeugend ausbilden zu können, so benötigt auch die Armee genügend Instruktoren – militärische Lehrkräfte –, um glaubwürdig ausbilden zu können. An den politischen Instanzen liegt es, diese zusätzlichen Stellen, welche eine politische Kommission ausgewiesen und begründet hat, zu bewilligen!

Die Diskrepanz zwischen dem Bestand an Instruktoren und dem Sollbestand an Instruktoren wirkt sich in dreifacher Hinsicht aus:

1. Die *Kaderauswahl* kann nicht mit der notwendigen Sorgfalt ausgeführt werden.

2. Verschiedene, durch das System verständliche *Führungsfehler* der jungen Milizkader wiederholen sich, da sie kein Instruktor feststellen kann. Das wiederum wirkt de-

motivierend auf die Moral der Rekruten.

3. Durch die Vielzahl der Aufgaben wird der Instruktor zeitlich sehr oft *überfordert*, die Zeit für eine seriöse Arbeitsvor- oder -nachbereitung fehlt ganz einfach.

Divisionär Hess richtete seinen Appell an die Instrukturen der F Div 6, durch ihr Vorbild als Mensch, Ausbilder und Erzieher junge Offiziere und Unteroffiziere für unseren Beruf zu begeistern. Er selber werde sich persönlich aller Interessenten in seinem Kommandobereich annehmen. Diesbezüglich sei ein Schritt nach vorne zu tun. So werde er jedes Jahr die Instrukturen seiner Division zu einem Instrukturentag einladen, damit man den Kontakt im Korps pflege, sich gegenseitig kennenlerne und so der Gedankenaustausch ermöglicht werde.

Die Instrukturenfrage ist nicht nur eine Angelegenheit der rund 340 fehlenden Instrukturen, sondern einer Vielzahl von Faktoren. Ohne Behebung des nun fast schon chronischen Mangels an Instrukturen versanden aber alle anderen in Aussicht genommenen Massnahmen, wie die Verbesserung der Aus- und Weiterbildung, der Personalführung oder der Laufbahnplanung, weil sie durch die sich aus den Unterbeständen ergebenden Nachteile ständig gefährdet sind.

Die Lücke zwischen Soll- und Istbestand mag erstaunen. Sie erklärt sich jedoch zum Teil aus der Tatsa-

che, dass der hohe technische Entwicklungsstand moderner Waffensysteme und Ausbildungsmittel (Simulatoren) einen immer grösser werdenden Bedarf an professionellen Ausbildern verlangt. Parallelen zum zivilen Bereich sind auch hier erkennbar. Dazu kommen die Probleme der Stellvertretungen und der hohen Präsenz in den Kader- und Rekrutenschulen.

Wenn akzeptiert wird, dass die jungen Angehörigen der Armee vermehrt professionell betreut werden müssen, dann kann dies nicht mehr ohne eine erhebliche Erhöhung der Instrukturenbestände erfolgen! He-

Schluss

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass dem Instrukturentag der F Div 6 ein voller Erfolg beschieden war und für die Teilnehmer zum berei-

chernden Erlebnis wurde. Er förderte den Korpsgeist innerhalb der Division und unseres Berufsstandes und gibt Ansporn zur Weiterarbeit nach dem Motto der Division:

«Gemeinsam zum Erfolg!»

Pyro Precision by the NICO Pyro Team

Products for Defence and Security Forces

NICO
PYROTECHNIK
HANNIS-JÜRGEN DIEDERICHS GMBH & CO. KG

Weapon Training Systems



Mortar 120 mm



Panzerfaust 3

- Mortar Subcalibre Training System for all Calibres
- Anti Armour Weapon Training Systems
- 40 mm Launcher Ammunition

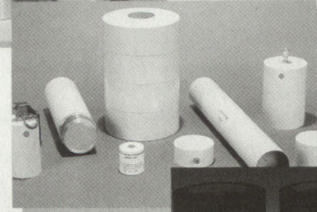


40 mm Grenade-Pistol

Smokes



Coloured Smoke Grenades



NT Smoke

- Coloured Smoke Grenades
- Screening Smokes NT, IR, KM, HC
- Smoke grenades for Vehicle Launcher - all calibres
- KM Training Smoke classifite "less toxic" under OECD guidelines



76 mm Grenade

Other Products: Illumination and Signal Devices - Battlefield Simulation Systems - Security Products - Components

NICO - Pyrotechnik Hannis-Jürgen Diederichs GmbH & Co. KG, Bei der Feuerwerkerei 4, Postfach 1227, 2077 Trittau,
Telefon 04154/805-0, Telefax 04154/2451, Telex 2189 413 nico d